

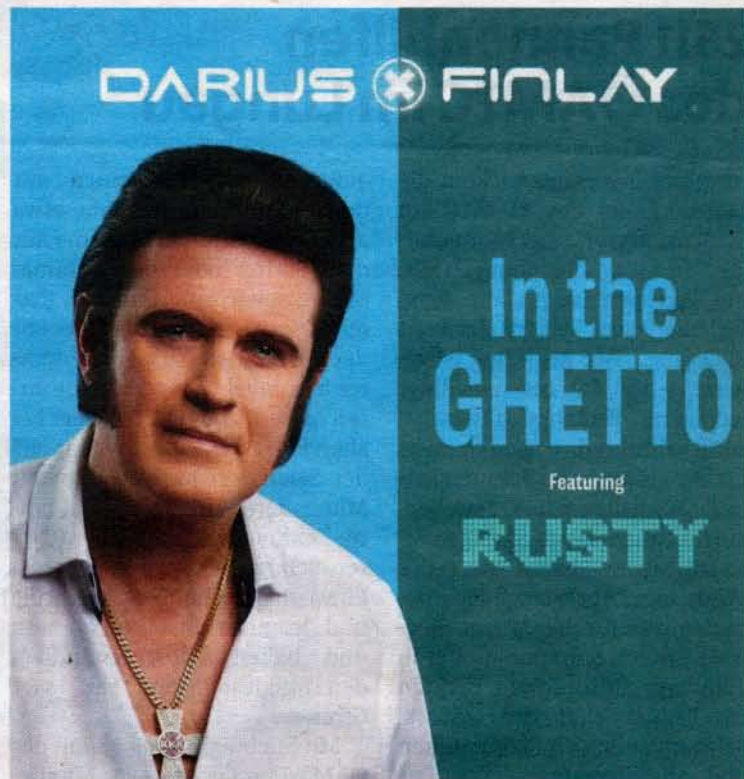
„Rusty“ singt jetzt weltweit aus den Radios

„Rusty“ Rudi Stumbeckers Stimme wurde von österreichischen Erfolgsproduzenten für den Remix von „In the Ghetto“ ausgewählt.

St. Michael. Eigentlich wurde die Produktion mit dem österreichischen Musikproduzenten- und DJ-Duo Darius & Finlay bereits 2018 in Salzburg aufgenommen. „Die Single-Auskoppelung von ‚In the ghetto‘ war 1969, also 2019 genau vor 50 Jahren. In Los Angeles musste der Song jedoch ein strenges Prüfungsverfahren durchlaufen, daher die Verzögerung. Der Originalverlag von Elvis Presley war über die extreme Ähnlichkeit mit der Original-

stimme verblüfft. Letztendlich gab es erfreulicherweise die Genehmigung für die Veröffentlichung“, freut sich der 51-Jährige.

Der Coup gelang ihm mit Christian Gmeiner von Darius & Finlay, die bei Universal Music unter Vertrag stehen. „Die beiden Produzenten haben mich 2017 in meinem Konzert gesehen. Dadurch entstand der Kontakt. Für mich fühlt es sich jetzt wie ein Lottosechser an. Vom Headquarter in Los Angeles bekam einzig



Seit Freitag ist der Elvis-Welthit „In the Ghetto“ im Remix von Darius & Finlay on Air. Die Stimme dazu liefert Elvis-Tribute-Artist „Rusty“ Rudi Stumbecker aus St. Michael.

BILD: RUSTY/UNIVERSAL MUSIC

meine Stimme die Erlaubnis für die Produktion dieses Songs. Der Remix wurde am 15. Jänner 2021 weltweit veröffentlicht.“

Was verbindet Sie mit „In the Ghetto“? „Wie Elvis 1977 gestorben ist, ich war damals acht Jahre alt, war es mein Lieblingslied. Seither begleitet mich dieser Song. Beim aktuellen Remix war mir einzig wichtig, dass die Stimme nicht verändert wird. Der Welthit wurde jetzt mit Beats und E-Gitarre auf die heutige Zeit umgemünzt. Dieses Lied gibt es auf

diesem Beat noch nicht, daher versprechen wir uns einen großen Erfolg. Mit ‚In the ghetto‘ landete Elvis – wie mit vielen weiteren Songs – einen Nummer-1-Hit“, sagt „Rusty“.

Ab dem Frühjahr wird es dadurch eine noch stressigere Zeit für „Rusty“: „Wir sind dann auf Single-Promotiontour bei TV- und Radiostationen unterwegs. Für mich geht es nicht ums Geld. Ich freue mich, dass die Musik von Elvis dadurch weiterlebt.“

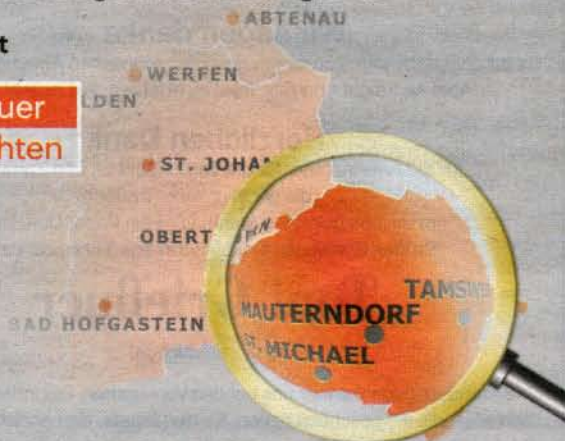
Hannes Perner

Lokal werben Lokal profitieren

Werben Sie lokal und zielgenau.
Egal ob in Print oder digital,
wir haben das maßgeschneiderte Angebot.

www.svh.at

Lungauer
Nachrichten



Eine Initiative von:

Salzburger Nachrichten

mitten:drin

SALZACH
Das Magazin

SALZBURG
24

Salzburger
Woche

Hallo
Nachbar!

FENSTER
DAS STADT MAGAZIN

„Rusty“ Rudi Stumbecker

Schon während der Kellnerlehre musizierte er. Der erste Auftritt war 1990 im Café Lankmayr in Maria-pfarr. Damalige Gage: 500 Schilling. 1991 kürte man ihn in Palm Springs zum besten Elvis-Imperator unter 4000 Teilnehmern. Er war und ist der einzige Nicht-Amerikaner, dem dieser Erfolg gelungen ist. 1994 kam der Durchbruch. In Las Vegas bekam er einen Vertrag für 60 Shows – jedes Jahr ein Monat – für 14 Jahre. 85.000 Elvis-Imitatoren gibt es aktuell. Drei davon leben selbstständig von der

Musik. Einer davon ist der Lungauer „Rusty“ Rudi Stumbecker. Er ist der „Dienstälteste“.



Mit dem „King“ zum Charts-Erfolg

Zu Beginn des Jahres wartet Darius-&-Finlay-Kopf Christian Gmeiner mit erstem „Solo-Projekt“ auf

NEUANFANG Mac Davis schrieb den Titel, Elvis Presley machte ihn in den 1970er-Jahren zum Welthit, und 2021 wagt sich Christian Gmeiner, alias Darius & Finlay, an die Kultnummer „In the Ghetto“ heran.

Der erste Titel ohne seinen ausgestiegenen Partner Johann Gmachl. „Musikalisch war ich immer unabhängig und habe zu 100 Prozent die Songs von Darius & Finlay produziert“, so Gmeiner. Wie kam es zu dem Projekt, bei dem man die (täuschend ähnliche) Stimme von Elvis-Imitator Rusty zu den Beats hört? „Das rührt wahrscheinlich von daher, weil eine Mutter aus dieser Genera-



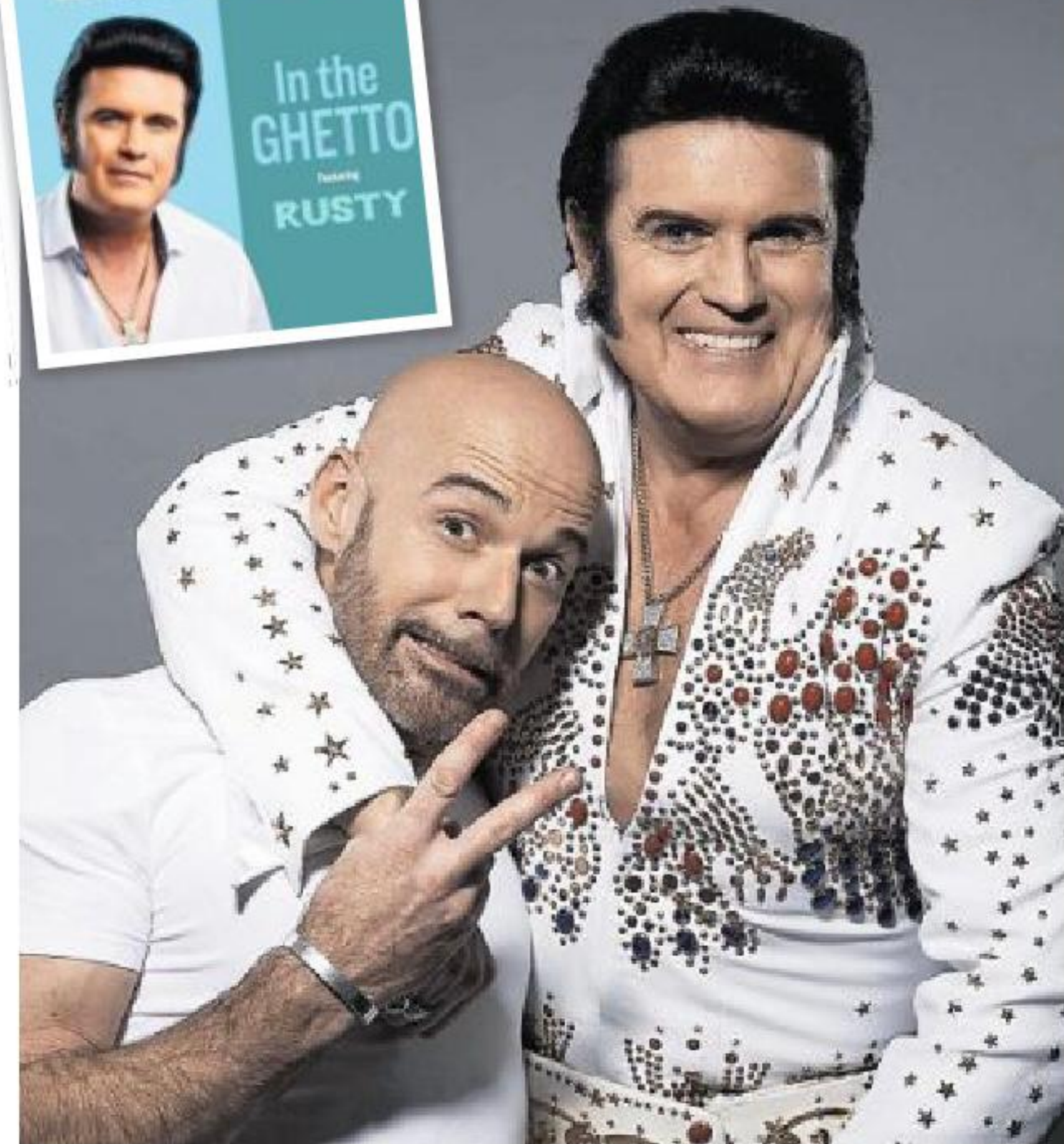
NORMAN SCHENZ

Adabei

adabei@kronenzeitung.at

tion kommt und mit den Beatles, Elvis & Co. aufgewachsen ist“, erzählt er, der übrigens eine beachtliche Platten-sammlung sein Eigen nennt – und darunter finden sich freilich auch Exemplare mit Songs vom „King“.

Am 15. Jänner wird es ernst, dann erscheint die Austro-Interpretation von „In the Ghetto“ in der Version von Darius & Finlay. Und danach, vor allem nach Corona? „Ich bin ein positiv denkender Mensch“, sagt der aus Niederösterreich stammende Künstler, „also wird es auch für meine Branche wieder weitergehen. Nur in welcher Form, das gilt es abzuwarten.“



Viel positives Denken und ein neues Projekt: Darius-&-Finlay-Mastermind Christian Gmeiner mit Rusty.